

Monatsbericht September 2012

Ach ja! Da ist auch schon der dritte Monat rum!

Leider war ich diesen Monat nicht so viel unterwegs, weil ich eine Mageninfektion hatte.

Ich war so erfreut darüber, dass ich vorher nicht erkrankt bin, aber jetzt war es eben soweit.

Es hat alles sehr harmlos mit einer Erkältung begonnen, aber später, konnte ich nichts mehr essen, ohne mich danach zu übergeben.... Es hat wirklich länger gedauert, bis ich wieder fit war, weshalb auch viel Unterricht ausgefallen ist.

Aber jetzt ist alles wieder in Ordnung und ich passe auch wieder mehr auf was ich esse und wie viel.

Nach einer Zeit vergisst man doch wieder, dass das Essen sich hier sehr von dem Essen in Deutschland unterscheidet.

Das Essen schmeckt auf jeden Fall sehr gut und ich bin immer noch erstaunt darüber wie viele leckere Sachen man doch aus Mais machen kann. Es ist unglaublich. Es gibt Kuchen aus Mais und sooo viele Gerichte die mit Mais zubereitet werden.

Der Klavierunterricht findet wie gewohnt in der Fundación Lusía Mercado statt. Es macht mir sehr viel Spaß, weil ich das Klavier spielen und die Musik unglaublich liebe. Ich habe auch schon die letzten Monate in Deutschland Klavierunterricht gegeben und mich gefreut, dass ich das hier auch machen kann. Die Mehrheit der Schüler sind zwischen sieben und 13 Jahren und sie sind auch unterschiedlich fortgeschritten. Ich habe ungefähr 5 Schüler und sie sind wirklich sehr lieb. Ich komme immer so gegen 14:00 und geben jedem Schüler 45 min. Unterricht.

Aber es kommen nicht immer alle, es meistens auch auf das Wetter an, denn wenn es regnet geht hier fast keiner aus dem Haus. Dienstags und Donnerstags findet der Klavierunterricht statt und Montags gibt es eine Stunde Theorieunterricht.

Es sind jedoch nicht nur Schüler da die Klavier spielen, sondern noch viele andere. Kinder die mit ihrer Geige, Trompete oder Gitarre kommen. Und alle spielen sie zur gleichen Zeit. Das war am Anfang etwas gewohnt die vielen Instrumente zur gleichen Zeit zu hören, aber jetzt ist es sogar schön zu sehen, dass sich hier so viele Junge Leute für die Musik interessieren :)

Das Wetter ist hier seitdem ich angekommen bin sehr warm und eigentlich haben wir gerade Regenzeit und es sollte manchmal tagelang regnen. Auch die Bewohner von Masatepe reden oft darüber, dass es viel zu wenig regnet und das es normalerweise viel öfter regnet. Es ist zum Teil auch feucht, aber es regnet höchstens mal 2 Stunden am Stück und dann wird es wieder richtig heiß.

Ende August ist eine weitere Freiwillige hier in Nicaragua angekommen. Sie wird auch ein ganzes Jahr in Masatepe leben und in einer Bibliothek arbeiten, die neu eröffnet wurde. Für mich ist es sehr schön jetzt eine andere Freiwillige zu kennen, vor allem, weil wir in der gleichen Stadt leben werden und auch nicht weit voneinander entfernt (abgesehen davon, dass Masatepe nicht soo groß ist). Wir haben uns auch gleich gut verstanden und haben mit Freunden aus Masatepe und Freiwilligen aus San Marcos (15 min. von Masatepe mit dem Bus) ein paar Ausflüge unternommen.

Darunter war auch die "Laguna de Apoyo". Das ist ein sehr schöner See und vor allem ist er auch sehr groß so wie fast alle Seen in Nicaragua. Manchmal kommen einem diese Seen wie das Meer vor, weil man nicht sehen kann, wo das andere Ufer ist. Die Landschaft ist wirklich beeindruckend und wunderschön. Leider sind viele Seen in Nicaragua sehr verschmutzt und man kann nicht darin baden... Sehr verschmutzt sind vor allem die Seen um Managua herum, weil dort die Luft sehr stark verschmutzt wird und auch der Schmutz in den See geleitet wird.... Somit ist auch das Trinkwasser dort fast nicht trinkbar....

Jedenfalls wurden wir auf dem Rückweg von der Lagune von einem richtigen Unwetter überrascht und wir wurden alle von Kopf bis Fuß nass. Aber es lohnt sich auf jeden Fall so einen ruhigen und schönen Ort kennen zu lernen. Aber eine kleine Abkühlung tut dann auch mal ganz gut hehe.

Ende des Monats sind wir gemeinsam mit ein paar anderen Freiwilligen für eine Nacht zu einem

Baumhaus – Hostel gefahren. Es befindet sich in der Nähe von Granada aber sehr abgelegen und man muss ein paar Minuten einen Berg hoch laufen aber es ist wirklich ein sehr schöner Ort, vollkommen abgeschnitten von dem Lärm des Stadtleben.

Dort war es vor allem interessant, weil wir unzählige Freiwillige und reisende getroffen haben und uns mit ihnen über Erfahrungen und Erlebnisse austauschen konnten. Es waren junge Leute von über all. Wir haben auch ein paar Leute aus Deutschland getroffen.

Das war auf jeden Fall ein schönes Erlebnis.

An diesem Tag ist mir erst wieder bewusst geworden wie viele Junge Menschen nach Nicaragua kommen und wo sie schon überall waren . Wirklich beeindruckend!!

Hoffentlich bleibt das auch noch gaanz lange so, denn Nicaragua ist auf jeden Fall ein Land das man gesehen haben sollte!

Also dann, bis in einem Monat!!

Liebe Grüße
Ludmilla Michel



Die neue Bibliothek in Masatepe – Wunderschön !!



Laguna de Apoyo – ein sehr ruhiger, besinnlicher und schöner Ort, an dem man sich entspannen kann :)